

Danziger Nachrichten.

Der Preis-Abbau.

Der Preisabbau wird von den Unternehmern jetzt stän- dig bei Lohnverhandlungen als selbstverständliche Forderung immer wieder ins Feld geführt, ohne daß die Verbraucher bisher eine wesentliche Besserung in ihrer Lebenshaltung wahrnehmen konnten. Die Gründe dafür sind verschiedener Art. Eine Reihe von Inlandswaren zeigt noch immer steigende Tendenz, während die Mehrzahl der Auslandswaren im Preise zurückgegangen ist. Obwohl der Preisabbau im Großhandel schon seit Wochen deutlich beobachtet werden kann, hat sich bereits hier der durchschnittliche Preisstand unter mancherlei Schwankungen nur äußerst wenig er- mäßigt. Der Kleinhandel pflegt aber in viel größerem Um- fange mit Waren inländischer Erzeugung zu arbeiten und konnte daher dem Preisabbau der Rohstoffe zum mindesten so schnell folgen, wie er früher ihrem Preisrückgang nachge- kommen ist. Gleichwohl sind im Textilgewerbe, in der Lederindustrie und auf manchen anderen Gebieten fraglos Preisabschläge erfolgt, ohne daß sie für die gesamte Lebenshaltung spürbar in Erscheinung treten können. Worauf liegt das?

In der Zeit der Inflationshysterie und des Preisrückganges der Waren sind die Preise derart hinter den Gang der Lebenshaltung zurückgeblieben, daß weiteste Kreise der Bevölkerung auf alle Anschaffungen, die über den dringenden Lebensbedarf hinausgingen, verzichteten mußten. Kleider, Schuhe, Möbel usw. wurden, obwohl vielfach drin- gend benötigt, nicht ersetzt. Künftig aber der Preisstand der Preise auf diesen Gebieten erreicht war, hatte sich das kau- fende Publikum daran gewöhnen müssen, auf derartige Aus- gaben zu verzichten. Je überhäufiger aber die Preisbewegung wurde, desto mehr verschwanden aus den Schaufenstern und aus Inseratenteilen der Zeitungen die Mitteilungen über die Preisangaben, aus denen sich der Verbraucher ein Bild über den tatsächlichen Stand der Warenpreise zu machen ge- wohnt ist. Die Folge davon war, daß der Verbraucher den Preisstand der Preise bei seinen Einkäufen gar nicht zu spüren bekam. Er war eben überhaupt nicht imstande, den Preisstand der Preise zu kontrollieren. Wenn jetzt die Einzelhändler und andere Kreise an Hand umfangreicher Tabellen nachzuweisen suchen, daß der Preisabbau tat- sächlich erfolgt ist, so hilft das dem Verbraucher gar nichts, solange die Preise nicht auf dasjenige Maß zu- rückgebraut sind, das der gewöhnlichen Kaufkraft der Verbraucher entspricht.

Es ist überdies gar nicht zu erwarten, daß dieser in seiner Wirkung höchst fragwürdige „Preisabbau“ auch auf die allmählichen Lebenshaltungskosten von großem Einfluß sein wird. Die Statistik der Lebenshaltungskosten jedenfalls baut sich durchweg auf Ermittlungen auf, die einen großen Kreis von Waren und Leistungen während einer längeren Zeit umfassen. Der Rückgang der Preise dürfte daher in der amtlichen Statistik schon deshalb nur wenig zum Aus- druck kommen, weil er verhältnismäßig nur kurze Zeit in Geltung war. Die Notierungen ändern sich besonders für Waren aus ausländischen Rohstoffen fast täglich. Es kommt hinzu, daß denjenigen Waren, deren Preise jetzt herabgesetzt wurden, eine große Zahl von Faktoren gegenübersteht, die auf die Lebenshaltung verneinend wirken. So die Steu- erlastung der Zölle für Gas, Wasser, Elektrizität, Verkehrsmittel usw., aber auch die Mieten. Ebe nicht in der Ge- samttheit aller dieser Waren und Lieferungen ein Preis- rückgang zu beobachten ist, kann von einem realen Preisabbau nicht die Rede sein, insoweit auch nicht von einem Lohnabbau. Die Arbeiterklasse weiß sehr wohl, daß ein wirklicher Preisabbau ihr mehr nützen würde als Lohn- erhöhungen. Aber sie muß sich dagegen wehren, daß dieser „Preisabbau“ durch Gegenüberstellung einzelner willkürlich gewählter Zahlen darzustellen wird, während die Wirklichkeit ein anderes Bild ergibt.

Gastwirtsfragen.

Die Gastwirte fühlen ihr Gewerbe bedroht durch die fortwährend steigenden Betriebsausgaben und durch die Erhöhung der Wein- und Lustbarkeitssteuer. In einer Versammlung des Vereins der Gastwirte wurde diese Frage eingehend behandelt. Die Gast- wirte wünschen, daß die Weinsteuer schon beim Groß- händler erhoben wird, dadurch würde sich die Einzie- lung der Steuer wesentlich vereinfachen. Ferner werde dadurch verhindert, daß Private unversteuerte Weine genießen. Unangenehm ist auch den Gast- wirten, daß der Wein zum Tagespreise versteuert wird. Man wolle sich die Verkaufspreise nicht vorzeichnen lassen. Was es für eine Bemerkung damit hat, geht aus einer Mitteilung des in der Versammlung anwe- sendenden Vertreters der Steuerbehörde hervor, der er- klärte, daß in die Weinbücher Verkaufspreise von 65 Mark pro Hektoliter eingetragen werden sind. Gegen eine so offensichtliche Steuerumgehung muß eingeschritten werden. Von den Gastwirten wurde ferner bemän- gelt, daß auch der Wein, der von den Gastwirten zur Bereitung von Speisen verwendet wird, besteuert wird. Der Vertreter der Steuerbehörde sand das dagegen ganz in Ordnung. Eine Abänderung des Weinsteuer- gesetzes nach den Wünschen der Gastwirte werde sich kaum durchführen lassen. Die neue Lustbarkeits- steuer wurde als Totengräber des Gastwirts- gewerbes bezeichnet. In der letzten Stadtverordneten- versammlung wurden auch von sozialdemokratischen Rednern schwere Bedenken gegen einzelne Bestim- mungen der neuen Lustbarkeitssteuerverordnung vor- getragen. Es wurde dann eine Kommission gewählt, die die Verhältnisse prüfen soll. Die Gastwirte wollen versuchen, mit dieser Kommission zu verhandeln. Wei- ter beklagt man die hohen Lichtpreise. Zum Schluß der Versammlung wurde mit Rücksicht auf die kommenden Volkstagswahlen ein Wahlfonds ge- gründet.

Der Zeughaus-Automat für den Durchgang gesperrt.

Der Besitzer des Danziger Große Bollwebergasse Nr. 1, in dem sich der Zeughaus-Automat befindet, macht bekannt, daß der öffentliche Durchgang durch das Restaurant von Montag ab nicht mehr gestattet ist. Bei Errichtung des Automaten-Restaurants wurde seinerzeit die Konzession nur unter der Bedingung erteilt, daß das Lokal als öffentlicher Durchgang benutzt werden darf. Inwiefern sich diese Rechtsgrundlage geändert hat, ist noch nicht bekannt.

Wahrscheinlich sollen die Räume anderen Zwecken dien- bar gemacht werden, denn die Automaten-Restaurants, die sich in früheren Jahren großen Zuspruch erfreuten, werden heute nur noch wenig besucht. Die meisten dieser Restau- rants haben ihre Pforten geschlossen. Die Automaten-Restau-

lungen sind nach Südamerika oder anderen exotischen Län- dern gegangen.

Für Danzig taucht jetzt die Frage auf, wann endlich ein Durchgang vom Kohlenmarkt nach der Jovengasse geschaffen wird. Von einer Deffnung des Zeughauses war eine zeit- lang viel die Rede. Die Stadtverordnetenversammlung be- willigte auch die Mittel für die notwendigen Umbauten. Zur Ausführung des Planes ist es jedoch noch nicht gekommen. Ein Verkehrsdurchgang durch das Gebäude ist aber dringend notwendig im Interesse des Danziger Geschäftslebens, und ferner um das Rangaster Tor zu entlasten.

Bei Sela gestrandet.

Auf der ersten Ausreise verunglückt ist der auf der Dan- ziger Werft erbaute serbische Dampfer „Kosovska“. Das 337 Register-tonnen große Schiff hatte mit einer Ladung Zucker, für Dopenburg bestimmt, vorgestern nachmittag den hiesigen Hafen verlassen. Gegen 8 Uhr abends ist es dann bei dem Versuch zum Durchgang durch das Tor gestrandet. Als die Nachricht in Danzig eintraf, eilten Vergewaltigung der Aktiengesell- schaft „Beltski“ zur Unglücksstelle. Heute morgen ist das gestrandete Schiff wieder im Danziger Hafen eingetroffen. Die erlittenen Beschädigungen sind nicht von besonderer Be- deutung.

Arbeiter-Bildungsausschuß.

Sonntag, den 18. März, vormittags 11 Uhr, im Werk- speisensaal:

März-Morgenfeier.

Regitationen (H. Renert, Stadttheater), musikalische Dar- bietungen (Musiker v. Stadttheater-Orchester), Gesangs- vorträge (Gesangverein „Freie Sänger“), Festsprache (Hrb. Spass). Karten zu der Feier sind bei den Parteivertrauensleuten und in der „Volksstimme“, am Spandhaus 1, und an der Kasse erhältlich. Eintrittsgeld 10%.

Der Raubüberfall im Irrgarten.

Vor der Berufungsstrafkammer kam erneut ein Diebes- verbrechen zur Verhandlung, das sich im November vorigen Jahres in den dunkeln Anlagen am Hauptmarkt am Spätnach- mittag abspielte hat und das an Raubüberfall grenzt. Ein Seemannsdiener, der vorher mit mehreren Männern und weiblichen Personen in verschiedenen Lokalen gezecht hatte und stark angeunken war, wurde in den Anlagen seines wertvollen Platzes, einer goldenen Uhr mehr gleicher Reihe, ein goldenes Armband, sowie seiner Wertsachen beraubt. Der Sohn eines Hausbauers hatte unbemerkt aus einiger Entfernung gesehen, daß einem am Boden liegenden Manne von einem anderen, der eine schwarzege Horndrille mit gemuldeten Gläsern trug, der Hals ausgezogen und mehrere Sachen fortgenommen wurden. Der junge Mensch hatte sei- nem Vater sofort Mitteilung von dem Vorfall gemacht. Kurze Zeit danach war der Mann mit der Drille in einem unweit des Zatoris befindlichen Lokal erschienen, in dem der Vater des jungen Menschen Hausdiener war. Er hatte jenen Mann sofort als den Täter bezeichnet und ihn auch später noch bei ihm vorgelegten Photographie im Verbrecheralbum als einen wegen dieser Tat verurteilten Kaufmann W. wiedererkannt, der bereits mehrfach vorbestraft ist. W. bestritt jedoch die Tat. Das gemeinsame Schöffengericht hielt jedoch den Beweis seiner Täterschaft für erbracht und verurteilte ihn wegen Diebstahls zu drei Jahren Gefängnis. W. hatte gegen das Urteil Berufung eingelegt, weil er behauptete, an der betref- fenden Angelegenheit nicht beteiligt gewesen zu sein. Jetzt beschuldigte sich die Berufungsstrafkammer noch einmal mit der Angelegenheit. Auch die Strafammer hielt den Beweis, daß W. der Täter sei, für gegeben und verwarf aus diesem Grunde die Berufung des Angeklagten.

Die Musikeinführungsvorträge des Arbeiter-Bildungs- ausschusses fanden am ersten Abend, wie zu erwarten war, eine zahlreiche Hörerschaft. Dank der Mitwirkung einiger geschulter Sanges- und Musikfreunde gestaltete sich der zweite Teil des Abends, der sich dem Vortrage des Gen. Dr. Kammerer angeschlossen, zu einer kleinen künstlerischen Schaubert- feier. Der reiche Beifall am Schluß der Darbietungen zeugte von der Aufmerksamkeit der Hörer. Der zweite Abend, der am Samstag, abends 7 Uhr, in der Aula am Winterplatz stattfand, wird nach einem Vortrage über den romantischen Schumann ebenfalls gefolgt und musi- kalische Proben aus dessen Werken bringen. Karten für den Vortrag von 47 Uhr an am Spandhaus.

Der dritte Vortragsabend, der Mendelssohn-Bartholdy gewidmet ist, findet am Dienstag, den 27. März, statt.

Der Fremdenverkehr in Danzig. In der Woche vom 4. bis 10. März sind insgesamt 1778 Fremde polnisch ge- meldet. Davon waren aus Polen 812, Deutschland 418, Rußland 16, Litauen 7, Amerika 17, Lettland 17, Ukraine 13, Frankreich 16, Dänemark 14, Tschechoslowakei 14, Rumel 12, England 10, Dänemark 9, Holland 8, Rumänien 8, Nor- wegen 6, Schweden 4, Schweiz 3, Belgien 2, Staatenlos 2, Negativen 1.

Standesamt vom 16. März 1923.

Todesfälle: T. d. Richters Walter Przech- lewski, 11 W. — T. des Kaufmanns Hermann Aluskewski, 9 J. 2 M. — T. des Stellmachers Walter Baeder, 4 M. — Fekner Paul Wollmann, fast 6 J. — Witwe Emilie Schurer geb. Kiel, 70 J. 3 M. — E. des hier verstorbenen Arbeiters Albert Durandt, 7 M. — Regierungsekretär a. D. Rechnungsrat Paul Boehm, 65 J. 9 M. — E. des Hilfsmonteurs Anton Rahmel, 10 M. — E. des Kaufmanns Hugo Jacobsohn, 11 J. 8 M. — Witwe Adolphine Junker geb. Schenckhorst, 56 J. 2 M. — Frau Ida Sobig geb. Jakob, 50 J. 1 M. Unehel. 1 S. todeh.

Devisenkurse.

(Schlusskurs am 15. März mittags.)

Table with 3 columns: Currency, 16. März, 15. März. Rows include Dollar, polnische Mark, Pfund Sterling, holländische Gulden, norwegische Krone, dänische Krone, schwedische Krone, Schweizer Frank.

Amtliche Kursnotierungen vom 15. März 1923. Amerikanischer Dollar: Geld 20 678,15, Brief 20 731,82; polnische Mark: Geld 48,24%, Brief 48,50%; englisches Pfund: Geld 97 555,50, Brief 98 044,50.

Drei Frauen als Giftmischerinnen.

Unter den aufsehenerregendsten Prozesse, die einen Ein- bild in die hiesige menschenliche Bestenung geben dürfte, findet vor dem Schwurgericht des Landgerichts 8 in Berlin Fall. Unter der Anklage des Mordes und des versuchten Mordes haben sich die Witwe Ella Klein und die Arbeiterfrau Mar- garete Rebbe sowie die Mutter der Isteren, Frau Marie Miener, wegen Beihilfe und Begünstigung vor den Geschworenen zu verantworten.

Den beiden Hauptangeklagten wird nichts weniger zur Last gelegt, als daß sie mit vorhabenem Plan ihre Ehe- männer aus der Welt schaffen wollten, was ihnen auch bei dem Ehemann Klein gelungen ist. Die beiden Frauen hatten sich durch ihre Mütter kennen gelernt, und es hatte sich zwischen ihnen und der Mutter der Angeklagten Rebbe das ein so intimes Freundschaftsverhältnis entwickelt, daß sie keinen Haß gegen ihre Männer faßten und auf den ungewissen Gedanken kamen, sich ihrer gewaltsam zu entledigen. Ueber 500 Briefe, die bei den Angeklagten vor- gefunden wurden, geben Aufschluß, wie die Angeklagten langsam ihren Männern Rattengift und Arsenik beigebracht haben.

Der Richter Klein in Sichterfeld bei Friedland hatte seine Frau aus Liebe geheiratet. Die Ehe geküßelte sich aber bald sehr unglücklich, nachdem die Frau mit der Mar- garete Rebbe und deren Mutter bekannt wurde. Schließlich, nach langen Ueberlegungen und Vorbereitungen, erhielt die Angeklagte Klein bei einem Drozisten Reber zehn bis fünf- zehn Gramm Arsenik. Davon gab sie ihrem Mann nach und nach kleine Dosen ein. Einmal Tages berichtete sie ihrer Freundin, daß „diese Luft“ sei und sie alles ins Klosett ge- worfen hätte. Schließlich erhielt sie von dem Drozisten doch noch ein neues Quantum Gift, und sie berichtete nun, wie ihr Mann sich nicht mehr auf den Beinen halten könne und lang- sam hinsiehe.

Am 1. April 1922 wurde Klein, der 30 Jahre alt war, im Krankenhaus eingeliefert, wo er nach am selben Tage starb. Es wurde zweifelslos Arsenikvergiftung festgestellt. Pro- lokend berichtete die Klein ihrer Freundin, daß das Gift erreicht sei. Der Rebbe mifslang bei ihrem Mann der gleiche Plan.

Die Hauptangeklagte Ella Klein ist 32 Jahre alt, die zweite Angeklagte Margarete Rebbe ist beinahe 50 Jahre. Ihre Mutter, Marie Miener, ist eine Frau von 60 Jahren. Die Angeklagte Ella Klein gab auf Befragen zu ihrem Mann Arsenik gegeben zu haben. Der Mann wäre langsam betrun- ken gewesen, hätte sie gelächelt und ihr dann die widerlich- sten Annahmen gemacht. Deshalb habe sie auch im Ju- niar ihre Ehescheidung beantragt.

Auf Antrag des Oberstaatsanwalts wurde die Deffentlich- keit für die weitere Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Es wurde jedoch den Vertretern der Presse und einigen Her- ren, die aus wissenschaftlichem Interesse der Verhandlung betwohnen, so auch dem Vertreter der Berliner Kammer- meier, Dr. Wamloch, die Anwesenheit gestattet. Unter- schluß der Deffentlichkeit schloßerte dann die Klein die Zu- mutungen, die ihr Ehemann ihr gestellt hätte. Für Gift und Kerger sei so groß gewesen, daß sie nichts essen konnte, und sie habe keinen Ausweg mehr gemut. Schließlich zog sie weg, aber auf Warnung ihres Vaters kehrte sie zu ihrem Mann zurück. Als sie noch ein zweites Mal wegging, hat ihr Mann sie mit Dolch und Gummiknüppel so in Gericht und Schreden versetzt, daß sie wieder zu ihm zurückkehrte. Er sei aber immer wieder mit seinen eckelhaften Anträgen gekom- men. Sie habe sich dann von einem Drozisten Rattengift befozt. Dieses Pulver habe sie ihrem Mann öfters in das Essen geschüttet.

Die Angeklagte Rebbe soll in gleicher Weise versucht haben, ihrem Ehemann Gift beigezubringen. Die Angeklagte Rebbe gab in sehr weitläufiger Weise ein Bild ihres Ehe- lebens an und stellt ihren Mann in dem schrecklichsten Lichte hin. Sie habe die Ehe mit ihm nicht mehr aushalten können. Ihr Mann sei sehr radikal gewesen und habe ihre Vaterlands- liebe und ihr Gottvertrauen immer verhöhnet. Er habe sie auch mit dem Beil bedroht. Die Ehe sei in der letzten Zeit immer unerträglich geworden. Frau Rebbe erzählt dann weiter, daß eines Tages Frau Klein zu ihr gekommen sei und wieder über starke Mißhandlungen seitens ihres Man- nes geklagt habe. Frau Klein, so berichtete die Angeklagte Rebbe, sagte dabei: „Ich werde mir Gift besorgen, damit mein Mann aus dem Krankenlager kommt.“ Ich warnte Ellr drin- gend davor und sagte, was das nicht denn da machst, dich unglücklich. Ihre Berührung habe ich jedoch nicht ernst ge- nommen.

Die dritte Angeklagte, Frau Marie Miener, Mutter der Frau Rebbe, soll gewagt haben, daß Frau Klein sich Gift besorge und auch daß ihre Tochter von der Rattengifterin ein Mittel erhielt, um ihren eigenen Mann zu vergiften. Frau Miener bestritt immer Tränen, davon etwas gewagt zu haben. Frau Klein habe ihr nichts gesagt. Auch von dem Behebverhältnis sei ihr nichts bekannt gewesen. Auch diese Angeklagte schildert die beiden Ehen als sehr unglücklich.

Für unsere Postbezieher!

Für den Monat April nehmen alle Verhältnisse und Postboten Bestellungen auf die „Danziger Volksstimme“ entgegen. Der Bezugspreis beträgt

4000.— Mark.

pro Monat. Um eine Unterbrechung zu verhindern, bitten wir schon jetzt der Post die Bestellung anzugeben und Freunde und Bekannte zu veranlassen, den untenstehenden Bestellchein ebenfalls ausgefüllt der Post zu überreichen.

Postbestellchein für den Monat April 1923. Form with fields for Name, Address, Subscription Fee (4000), and Order Number (9). Includes a section for 'Quittung' and 'Postannahme'.

BORG Zigaretten

preisgekrönt

bevorzugt der Kenner

E. G. Olschewski, Möbelfabrik
 Telefon 251 DANZIG, Danziger Str. 10 und Hirschweilstr. 10

E. & R. Leibrandt Eisenhandlung
 on gros — on détail
 DANZIG
 Hoptengasse Nr. 101-102
 Werkzeuge • Maschinen
 Haus- und Küchen-Geräte

Kaufhaus Louis Jacob
 Inh.: Louis Jacob
ZOPPOT
 Täglich Eingang von:
 Kleiderstoffen, Damen- u. Kleiderstoffen
 Putz • Wollwaren • Wäsche • Kurzwaren
 Beste Qualität in allen Artikeln

Kunsttischlerei W. Liebenthal
ZOPPOT
 Danziger Str. 5 Telefon 586

Johann Siegfried Friedländer
 Schmiedegasse 4 • Telefon 6861
 Nerven- und Demenststoffe
 in großer Auswahl

Marcus Becker
 Hoptengasse 94 • Fernspr. 383
 •
 Werkzeuge • Maschinen • Transmissions
 Pumpen • Hebezeuge

Pelze

Große Auswahl
 in Damen- und
 Herren-
 Konfektion,
 auch Pelze
 aller Art

Reichhaltige
 Spezial-
 Abteilung
 in Pelzen und
 Futter aller Art
 für on gros

haben Sie ebenfalls in großen Pelz-Häuten

Berliner Pelzvertrieb

DANZIG
 Breitengasse Nr. 121, 1. Etage
 Eigene Werkstatt im Hause.

mit Schuppen u. Haaren, also u. Legen
 mit Pelz-Webungsarbeiten
 Pelz, Seide, Pelzstoffe - für Herren, Damen

Silber-, Gold-

waren, können in jeder Form nach Ver-
 stellung in beliebigen Proben gefertigt in
 besten Qualität

Neufeld
 St. Wollengasse 21

Zentral-Theater

Langgasse 21 — Fernsprecher 922

Das vornehme,
 führende
 Lichtspielhaus

H. Scheffler, Danzig
 Möbelfabrik und Kunsttischlerei
 Parade 614 u. 5762 Ausstellungshaus Am Holraum 3/4

Geschäftliche Rundschaue mit Dauerfahrplan

Musterstunde Ohne Gewähr!

(G) Dampfverbindungen

Danzig—Heubude—Beltsch—Nichtswalde—Schönberg und zurück.

9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00
ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab
Ordnung	Heubude	Beltsch	Nichtswalde	Schönberg	Schönberg	Nichtswalde	Beltsch	Heubude	Ordnung	Heubude	Beltsch	Nichtswalde	Schönberg
9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00
ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab
Ordnung	Heubude	Beltsch	Nichtswalde	Schönberg	Schönberg	Nichtswalde	Beltsch	Heubude	Ordnung	Heubude	Beltsch	Nichtswalde	Schönberg

* Abends u. R. abh.

Billig und doch gut
 haben Sie moderne fertige
Herren-Bekleidung
 bei **J. Czerninski**
 Danzig, Altmarkt, Graben 98/97
 Eingang Kleine Mühlengasse

Robert Ehmann
 Altmarkt Graben 3
 •
 Textilwaren, Trikotsagen, Herrenstoffe

Partiewaren
GELEGENHEITSKÄUFE
Junkergasse 1
 Kleider / Mäntel / Blusen / Röcke
 Trikotsagen / Wollwaren

Drogen, Farben + Parfümerien, Seifen
 sowie alle sonstigen Artikel in bekannter Güte empfiehlt
Drogerie am Dominikanerplatz
 Danzig BRUNO FASSEL Jungferngasse 12

MANUFAKTURWAREN
 Tuche für Herren-Anzüge, Paletots und Raglans
 Leinen für Wäsche .. Strümpfe und Trikotsagen
Kornaszewski & Mroczek
 (früher Isak) Schmiedegasse 23/24

 **A. Lehmann**
 Inh.: L. Gutzwill
 Jopengasse 31/32
 •
Krankenpflege - Optik


**Erstaufführung moderner
 Werke der Filmkunst!!!**

Zachmazi

Hermes, Bassma
Danziger Stolz
Rühmlicher Shag
Tabakfabrik B. Schmidt Nachf. Danzig-Oliva.
 Die beliebtesten Feinschnitt-Tabake
Überall erhältlich

Konsum- und Spargenossenschaft Danzig
 Mitglieder: Die Genossenschaft braucht Betriebskapital,
 nicht den Geschäftsanteil voll ein. Die Einzahlung kann erfolgen in
 allen Vertheilungen und bei den Bezahlungen.

G. Valtinat, Dampfmolkerei
 Danzig-Langfuhr
 Besatz und Molkerei Langfuhrstraße Nr. 10, Margarine, Käse
 Filialen in allen Stadtteilen

Krippendorff-Liköre
 Spezialität: Johannisbeere
 Curacao Orange
 Boonkamp
Eugen Krippendorff Nachf.
 Telefon Nr. 1315 Neudorfer & Kriegerhof Hoptengasse Nr. 87

DANZIGER TEXTILINDUSTRIE UND GROSSHANDELSFIRMEN

Mechanische Tricotweberlei Danzig G. m. b. H.
 Telefon Nr. 6061 Danzig-Langfuhr Pommerische Chaussee 4
 Fabrikation von Trikotonen in fäml. Qualitäten. Fabrikmarke „Metrida“

Baltische Agrar- und Handelsgesellschaft m. b. H.
 Ex- und Import-Haus
 Böttchergasse 25/27 • DANZIG • Telefon Nr. 2044

Danziger Konfektionshaus
 Inhaber: A. Steinhöfel
 Poggenpfeil 59 — Telefon 408
 Herren-Kleiderfabrik — Großkonfektion

Baltische Stauerei-Gesellschaft m. b. H.
 (Baltic Stevedoring Co., Ltd.)
 Stauerei Stevedoring
 Haupt-Kontor: Königsplatz Markt 14, I. Etg.
 Zweig-Kontor: Neuhäuserstr. 11, Blumengasse 1
 Telefon Nr. 5484 • Tel.-Adr.: „Danzig“

Katzki & Co., Danzig
 Fernsprecher 1339 • Adolf Schuler Nachf. • Jopengasse 4
 Textil-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
 Export • Import

H. v. Carl Bödiker & Co.
 Handelsmaatschappij
 Ecke Hopfengasse — Schießengasse

PETERSEN & HELBIG
 Engros-Haus
 für Fahrräder, Fahrradzubehör
 Pneumatika für Fahrräder u. Motorräder
 Nähmaschinen, Nähmaschinenstoffe
 25 Kleinfachhandlungsartikel
DANZIG
 Hauptgeschäft: Abeggasse 1c, Telefon 2999
 Stadtlager: Pflaferstadt 38/39, Telefon 6917
 Verkehr nur mit dem Handel

„DIE DANZIG“ Versicherungs-Aktiengesellschaft
 (Nieder Westpreussische Feuer-Versicherungsgesellschaft)
 Vollstanzesetztes Aktienkapital 600000 amerik. Dollar • Reserven 230000 amerik. Dollar
 Durch die Anlage ihrer Geschäftsverhältnisse in hochwertigen Werten ist
 die „Danzig“ von der Erhebung des Kapitalverlusts nicht betroffen.
 Versicherungsschutz unter günstigen Bedingungen • Deckungszufuge sofort
 Elisabethwall Nr. 9 • Fernspr. 52, 56, 79



Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutzi (H) Danziger Fernverkehr Ohne Gewähr!

Station	ab	zu	D	W	W	D	W	D	W
Danzig	ab 332	zu 730	D 930	140	100	D 930	1100	D 930	1100
Dirschau	ab 430	zu 830	930	330	330	1030	1030	1030	1230
Bromberg	ab 730	zu 1230	1130	730	730	930	1130	1130	230
Thorn	ab 130	zu 1230	1130	730	730	930	1130	1130	330
Warschau	ab 130	zu 1230	1130	730	730	930	1130	1130	430
Warschau	ab 130	zu 1230	1130	730	730	930	1130	1130	530
Thorn	ab 130	zu 1230	1130	730	730	930	1130	1130	630
Bromberg	ab 130	zu 1230	1130	730	730	930	1130	1130	730
Dirschau	ab 130	zu 1230	1130	730	730	930	1130	1130	830
Danzig	ab 130	zu 1230	1130	730	730	930	1130	1130	930

Unsere Mehlhandlung
 An der Großen Mühle 7,
 liefert Qualitätsmehle:
 Weizenmehle
 Roggenmehle, Weizenstaub
 sowie alle Futtermittel.
H. Bartels & Co., G. m. b. H.
 Große Mühle

Steinke & Co.
 Danzig, Hauptgasse Nr. 5
 Fernsprecher 1444 und 9838
 Lebensmittel, Getreide, Futtermittel

Johs. P. Uhlitzsch
 Danzig, Altschiller-Gebäude 19/20
 Telefon 5748
 Vertretungen, Export, Handel
 in Textilfabrikaten

FUHAKO
 Chemische Werke und Handelskaut
 Aktien-Gesellschaft
 Herstellung von chemischen und pharmazeutischen
 Produkten • Import und Export von Waren aller Art

Franz Hirsch & Co.
 An der Kuhbrücke Nr. 1
 Kontorhaus Weißer Engel
 Telefon 1102, 5896, 1582
 Telegramm-Adresse: „CEROU DANZIG“
 Kolonialwaren, Lebensmittel, Zigarillen
 Engros • Export

Kuneral, bestes Pflanzenfett
 Herr. Savelson, Spezial-
 stoff, Kleberherstellung etc.
 Also ab Lager DANZIG.

Sommerfeld & Co.
 Danzig, Tobiasgasse 1-2
 Telefon 2627
 Spezial-Hosen-Fabrik

Erfurth & Gillis

G. m. b. H.
 Fahrräder, Nähmaschinen, Einbaumotore, Zubehörteile
 Danzig, Pflaferstadt 1 • Telefon: 5434, 5936

West Trading Co. Ltd.
 Danzig, Langgasse 60/61
 Fernspr. 2815 Tel.-Adr.: Westtrading

Keine leeren Redaktionen und Zigaretten
ISAACK SPAER, DANZIG, Roggenkorn

Cäsar Cohn Hauptgasse Nr. 25 — Telefon 654
 Blusen-, Kleider-, Kostümröcke-Fabrikation.

Walter Kohn
 Textilwaren-Großhandlung

Fernsprecher Nr. 3436 Danzig, Jopengasse 24

Leo Neumann
 TEXTILWARENGROSSHANDEL UND FABRIKATION
 Dominikswall 12

Fabrik-Tuchlager L. Nadel & S. Judelewicz, Danzig
 Fernsprecher Nr. 2003 L. Danzig Nr. 10 Tel.-Adr.: „JUNAD“ Danzig
 in gros • Große Auswahl in allen den Konsumgütern, Strickwaren und Wollwaren • in gros

Bukofzer & Co.
 Kurz- und Wollwaren-Großhandel.

Walter Goldstein, Danzig
 Leinen- und Baumwoll-Waren en gros
 Stadtgraben 19
 Telefon 212

Pomerellische Actien-Gesellschaft
TKANINA Hauptgasse 93
 Textil-Waren en gros
 Telefon 63-79

„HANZAPOL“
 Allgemeine Transport- und Schiffahrtsgesellschaft m. b. H.
 DANZIG, Neugarten Nr. 11
 Telefon Nr. 5373 und 5677 — Telegramm-Adresse: „Hanzapol“

M. Forell & Co. Großhandlung
 Kurzwaren • Knöpfe • Posamenten
 Spitzen • Stickereien • Bijouterien
 Haarschmuck
 Export Danzig Import
 Heiline Geistaasse Nr. 14-16
 Trikotonen • Strumpfwaren

Julius Goldstein
 Junkergasse Nr. 2-4
 gegenüber der Markthalle
Büligste Bezugsquelle
 für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren, Herren- u. Damenwäsche, Trikotonen u. Schürzen

Danziger Siemensgesellschaft m. b. H.
 Technisches Bureau Danzig, Am Olivaer Tor 1 - Tel. 289, 284, 2824
 Motoren - Zähler - Druckschrauben - Elektrische Koch- u. Heizapparate
Vollständige elektrische Licht- und Kraftanlagen

Landmaschinen und Geräte
Muscate, Betcke & Co.

OIKOS **Stabfußboden**
 Parkett-Fabrik
DANZIG-LANGFUHR im Groß- und Kleinhandel

„POLBAL“
 Fabrik Baltische Towarzystwo Handlowe i Transportowe U. M. B. H., Danzig
 Telegramm-Adresse: „POLBAL“ Briefkasten 28728 Tel.: 3235, 3000, 3064, 5422, 3077
 Eigene Kaimpeicher sowie große Lager für Holz, Stück- und Massengut

BERGFORD
 Holz-Speditions- und Lager-Gesellschaft m. b. H.
 Langgarten Nr. 47 • DANZIG • Tel. 144, 5857, 6501
 Lagerplätze in Stralsund, Kaiserhafen, Weichselmünde.

„OLKA“ Schokoladen-Werke
 AKTIEN-GESELLSCHAFT
OLIVA
 Freie Stadt Danzig
 Danziger Straße 26 • Fernspr. Oliva 59

Danziger Essigsprit- und Mostriehfabrik
 H. Haffke & Co.
 Kessler und Fabrik: Große Schwabengasse Nr. 34 0000 Telefon Nr. 723

„Massar“
 TRANSIT-HANDELSGESELLSCHAFT M. B. H.
 Langermarkt Nr. 17A

Rudolf Prantz, Danzig
 Getreide : Mühlenabfälle : Hülsenfrüchte : Samen : Kolonialwaren
 Import Export **Engelgasse 22, Fernsprecher 2221 u. 2222**

c. w. Kühne e. m. b. H. Essig, Mostrieh- und Konserven-Fabrik
DANZIG, Thorscher Weg 11a
 Fernsprecher 84 • Tel.-Adr.: CeweKa
Essig Mostrieh Konserven *Qualität!*

Welt Leder - Danziger Lederwaren

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Martkowski & Zawacki
 Danzig, Mühlengasse 1
 Telefon 6691/671 Fernspr.-Adr.: „Marsport“
 Kolonialwaren-Großhandlung
 Import - Export

Mesterschiff **Ohne Gewähr!**

(J) Dampferverkehr Swinemünde - Danzig - Pillau.

Montag u. Donnerstag	6 ⁰⁰ ab Swinemünde an	6 ⁰⁰ Donnerstag u. Sonntag
Dienstag	11 ⁰⁰ an Neufährwasser ab	3 ⁰⁰ Mittwoch u.
Freitag	12 ⁰⁰ ab Neufährwasser an	3 ⁰⁰ Sonnabend
Dienstag und Freitag	5 ⁰⁰ an Pillau ab	8 ⁰⁰ Mittwoch u. Sonnabend

Regelverkehr:

9 ⁰⁰	ab Danzig an	3 ⁰⁰
11 ⁰⁰	an Warschau ab	7 ⁰⁰
12 ⁰⁰	ab Warschau an	11 ⁰⁰
3 ⁰⁰	an Lemberg ab	9 ⁰⁰

Green & Widdra
 Fernspr. 286 DANZIG Fischmarkt 26
Import-Export- und Lagergeschäft
 Spezialität:
 Große Auswahl in Lebens- und Genussmitteln

Druckladen Notari prot., sauber und billig
 Buchdruckerei J. Gohl & Co.

Elektromotoren
Elektro-Installationsmaterial
Danziger Elektrowerke
 G. m. b. H.
 Danzig, Langgarten 47
 Telefon Nr. 2535
 Telegramm: Elmoweke

Bernhard Silberschein
 Potenzillengasse 10/11
Beresteindrehstuhl u. Reparaturwerkstatt
 für sämtliche Instrumente
 Ständiger Ankauf von regulärem Rohbarstein

Silvapol, Holzindustrie u. -Handel Krakauer Kämpfe bei Danzig
 Fernsprecher Nr. 430

Wilhelm, Weiss & Co. G. m. b. H.

Max Ellerholz, Danzig

Telegr.-Adr.: Weis-Danzig Danzig, Reithahn Nr. 7 Telefon Nr. 207
Getreide - Oelkanten - Künstlicher Dünger

Jadengasse Nr. 26
 Säcke, Pläne, Polstermaterialien, Stränge, Seile, Gurte, Halfter, Sackband, Bindegera, Hanf- u. Papierbindfäden, Wischeleien, Schweißtücher, Textwaren
 Spezialität: Gebrauchte Säcke für alle Zwecke. Stets sortiertes Lager.

Danziger Holz-Kontor **Milchkannengasse 28/29**

Baltimex G. m. b. H.
 Import Danzig, Langgasse 38 Export
Lebensmittel, Kolonialwaren, Mehl, Speise- u. technische Fette

Schmalenberg's Weinbrand
 Edelbrand - Feinbrand
die Marken des Kenners!

Kalixlora
 Zahnpaste
 der beste Zahnarzt!



Urbia
 der gute Schuhputz



DANZIGER HOLZEXPORT, Isidor Goldberger
 Telefon: Nemat 683 DANZIG Vorfährlicher Graben 46
 Telegramm-Adresse: „DANOLGO“ DANZIG

„Ideal“ Schreibmaschinen
 Felix Jacobson - Hauptgasse 105 - Telefon 591

Zuckerwarenfabrik
Otto Russau, Danzig
 Getreidefabrik: Langgarten 4, Mühlgraben 70

Danziger Brotfabrik e. m. b. H.
 Rittergasse 79
 Brotfabrikation und Feinbäckerei.

Molkerei Friedrich Dahn G. m. b. H.

Gehr. Hornberger
 Leder u. Schuhschneiderbedarf
 Danzig, Fischmarkt Nr. 12

LIKÖR
 in der guten Welt!



Filialen:

Altstädter Graben 25	Pfaffenst. 42
Haus 1	H. Damm 1
Kennischer Markt 10	Röhre 13/14
Langgarten 103	Langstr. Hauptstr. 119
Kohlengasse 5	Newschottland 15
Schild 15	Schildstr. Kirchstr. 107
Schillinggasse 8	Zappot. Danzig. Str. 55
	Seestr. 44

E. G. Gamm's Kernseife
 Seifenpulver und Bleichsoda
 bekannt und bewährt!
 (Hersteller geschützt!)

H. Filbrandt, Droßg. 14
 Tel. Nr. 1103
 Wiener-, Back-, Würstchen-, Schinken-
 - Aufschnitt und Wurstwaren -
 sind sehr zu empfehlen.

Danziger Nachrichten.

Hoffnungen.

Die alten Bäume hatten den letzten Schnee aus ihrem Astwerk gestäubt. Ihnen war gar nicht mehr winterlich zumute; sie fühlten den Benz. Nun stehen sie sich tüchtig vom Südwind durchspülen, der über Nacht sich aufgemacht hatte, dem nordischen Winter vollends den Garau zu machen. Und der Wind ließ die Kronen der Bäume sich hin und her neigen. Das sah aus, als wolle ein Baum dem andern etwas zuflüstern. Und das Geräusch, das der Wind mit den wippenden Zweigen verursachte, war auch einem Flüstern nicht unähnlich.

Als der Wanderer so durch den Wald schritt, war es ihm, als ob ihm mit einem Male die Sprache der Bäume verständlich geworden wäre. Und er strengte sein Ohr an und lauschte und vernahm: „Weißt du auch, Nachbarin Tanne, wozu die Menschen jetzt die meisten Bretter brauchen?“ Die Tanne schwieg. „Zu den Särgen, Nachbarin! Denn es sterben unheimlich viele Menschen. Die meisten verhungern. Nicht von heute auf morgen. Sondern ganz langsam, ganz allmählich. Viele freilich machen ihrem Leben freiwillig ein Ende. Sie wissen nicht mehr aus noch ein. Die Not ist zu hoch gestiegen — die Not der Menschen!“

Die Tanne schüttelte verwundert ihre Äste, als wolle sie damit andeuten, es wäre ihr das noch gar nicht aufgefallen. Aber die andere hatte sich unter dem Druck des Windes schon wieder weit zu ihr hinüberbeugt: „Und was auf, Nachbarin, wenn das so weiter geht, dann geht das ganze Volk zugrunde. Wie die Feuerung noch vor Jahrzehnt bloß von Monat zu Monat wuchs, so wuchs sie später von Tag zu Tag. Und einige, wenige, hartherzige, habgierigen Menschen sind es, die diese Feuerung zum weitaus größten Teile verursachen.“ „Ist das wahr?“ „Ja, wahr! Wirklich wahr!“ „Aber warum baut man denn aus unserm Holz Särge und nicht Galgen?“ — „Hui“, machte der Wind und sprang durch den Wald, daß ein Knacken und Kratzen durch die Äste fuhr.

Aus dem Volkstag.

Wann kommt das Jugendgerichtsgesetz?

In einer kleinen Anfrage wird der Senat um Mitteilung gebeten, wann er einen Gesetzesentwurf vorzulegen gedenkt, der dem Jugendgerichtsgesetz des Reichs entspricht. Dieses Gesetz setzt das strafmündige Alter von 12 auf 14 Jahre herab, ordnet an, daß Jugendliche durchweg von besonderen Jugendgerichten abgeurteilt werden müssen und bringt den Gedanken zur Geltung, daß überall da, wo ein noch nicht zur Reife gelangter Mensch die Straftatete begibt, vor allem gerührt werden muß, ob er nicht durch erzieherische Maßnahmen auf den rechten Weg zurückgeführt werden kann und eine nicht zu vermeidende Strafe in den Dienst der Erziehung zu stellen ist. Soweit das Gesetz die Verurteilung und die Strafvollstreckung gegenüber Jugendlichen zwischen 12 und 14 Jahren ausschließt, ist es im Reich bereits in Kraft getreten, im übrigen wird es am 1. Juli 1923 wirksam.

Wiederannahme der Dampferverbindung mit dem Berder. Die Personen-Dampfer, die den Verkehr von Stuthof, Stubbendorf, Jungfer und Tiegenhof nach Danzig vermitteln, nehmen ihre Fahrten wieder auf. Auch der Seilfährtbetrieb bei Schönbaum soll in den nächsten Tagen wieder aufgenommen werden, womit dann wieder das Ueberfahren von Führwerken ermöglicht ist.

Warnung vor einem Schwindler. In Oliva kam zu einem pensionierten Beamten ein Mann und klagte, daß er arbeitslos sei und es ihm sehr schlecht gehe. Man möge ihm alte Matratzen zur Reparatur geben. Er verpackte sie in Ordnung zu bringen, ohne daß neue Sprunghedern gekauft werden. Der Beamte ließ sich nun bewegen und gab eine Bettmatratze her. Der angebliche Arbeitslose begann nun mit dem Aufstreichen der Matratze und meinte dann, daß er doch Bindfaden und Gurte gebrauche. Er bat dann um einen Vorkauf von 10 000 Mark. Er lasse sein Werkens als Pfand da. Darauf erhielt er auch den Vorkauf. Er kehrte auch wieder, aber nur um festzustellen, daß auch noch

zwei Sprunghedern gekauft werden müssen. Der Beamte ging fort, aber der Schwindler nahm sofort sein Werkzeug und ging gleichfalls fort, um nicht mehr wiederzukehren. Der Schwindler ist noch nicht entdeckt.

Künstlerische Morgenfeier im Werkspielehaus.

Die für Sonntag, den 18. März, vormittags 11 Uhr vom Arbeiter-Bildungskreis vorgesehene März-Morgenfeier verlor durch einen besonders würdigen Verlauf zu nehmen. Das künstlerisch zusammengestellte Programm bringt in seinem musikalischen Teil, der von einem Teil des Orchesters des Stadttheaters bestritten wird, Werke von Beethoven (Quartette aus der Oper „Egmont“), Tschakowskij (Romanze, F-Moll) und Chopin (Polonaise, A-Dur). Der trefflich gesungene Chor der „Freien Sängler“, unter Leitung des Chormeisters Ewert, wird mit Männerchören aufwarten. Erste Rezitationen, u. a. „Des Erbgotts Botschaft auf Eröffnung“, aus dem Drama „Der entsetzte Prometheus“ von Schiller und „Beitrag“ von Reikner, gesprochen vom Schauspieler Werner vom Stadttheater, fügen sich dem Ganzen ein. Eine Festrede des Hrn. Bopp wird auf die Bedeutung der Feier hinweisen. Er wird ein Bild der revolutionären Ereignisse des „tolken“ Jahres geben und ferner Karl Marx als Vorbild eines sozialistischen Kämpfers feiern. Eine Stunde der Erbauung zur Schöpfung neuen Wertes zum ernsten Daseinskampf soll diese Feier sein.

Karten zu der Veranstaltung sind noch bei den Vertrauensleuten der Partei und in der „Volkstimme“, Am Spandhaus 6, erhältlich. Saalöffnung um 10 1/2 Uhr. Beginn 11 Uhr.

Schiedspruch im Fleisergewerbe.

In der Lohnstreitfrage des Zentral-Verbandes der Fleischer gegen die Fleischerinnung hat der Schlichtungsausschuß folgenden Spruch gefällt: Die Wochenlöhne für 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Eine Versammlung der Fleischergehilfen nahm zu diesem Schiedspruch Stellung. Allgemein wurde bedauert, daß der Schlichtungsausschuß der wirtschaftlichen Lage nur so wenig Rechnung getragen habe. Es steht fest, daß auch diese Lohnsätze zur Bekämpfung der Lebenshaltungskosten nicht ausreichen. Das um so weniger, als die Entlohnung der Fleischergehilfen durch die seitens der Fleischerinnung betriebene Lohnpolitik auch nicht im entferntesten an die Höhe anderer Berufsgruppen heranreicht. Mit nur wenigen Stimmen Mehrheit wurde dieser Schiedspruch angenommen.

Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Es finden am Sonntag, den 18. März folgende Lehrstunden statt: 9 Uhr vorm. in Braunk (Turnhalle) für Leichtathleten, Leiter G. Klein; 10 Uhr vorm. in Bohnhof (Sokol Markt) für Leichtathleten, Leiter E. Krause; 10 Uhr vorm. in Westl. Neufahr (Sokol Hünner) für Leichtathleten, Leiter P. Neumann; 9 Uhr vorm. in Altschottland (Turnhalle) für Turnertinnen, Leiterin Fr. Böhle; 10 Uhr vorm. in Groß-Plehnendorf (Berenshof) für Turner, Leiter R. Klein; 9.30 Uhr in Hirtengraben (Sokol Markt) für Turner, Leiter E. Wilkens; 9 Uhr vorm. in Heubude (Turnhalle) für Turner, Leiter Oheim; 9 Uhr vorm. in Schöck (Turnhalle) für Turner, Leiter E. Neumann.

Es ist weiterhin, unter Aufwendung großer Kosten, der Bezirksleistung gelungen, den Film vom 1. Arbeiter-Turn- und Sportfest in Leipzig 1922 in Danzig zur Aufführung zu bringen. Unter Hingabe einer Sichtbühnenfeier über moderne Sporttechnik und Sportplätze wird dieser aufgeführt: Freitag, den 2. März, abends 7 Uhr, in Danzig, Aula der Petruschule; Sonnabend, den 3. März, abends 7 Uhr, in Sangfähr, im Klein-Dampferpark; Sonntag, den 5. März, abends 8 Uhr, in Heubude, Albrechts Hofel; Montag, den 6. März, abends 7 Uhr, in Altschottland, in der Turnhalle.

Im Stadttheater Danzig wird infolge Erkrankung von Frau Olga Dieckhoff-Luz in der heutigen Aufführung der „Walfire“ Frau Elsa Solland vom Stadttheater in Königsberg die Hauptrolle singen.

Oliva. Vermißt werden seit Montag zwei Knaben und zwei Mädchen aus Jopost im Alter von 9 bis 13 Jahren, die nach Oliva geschickt wurden und von diesem Gang bisher nicht zurückgekehrt sind.

... eine große Kaffee-Kaffee...
Fangen in Feuer sollte eine große Kaffee-Kaffee...
Da aber die Preise für Fleisch und Vieh sehr abgefallen haben, wurde die Kaffee-Kaffee abgedrückt. Für ein Pferd für das vor einigen Wochen 200000 Mark geboten waren, wurde auf der Kaffee-Kaffee ein Angebot von 800000 Mark gemacht. Ueber den Abbruch der Kaffee-Kaffee entstand Unruhe. Janzen wurde mit Fugriffen aus seinem Hause gedrängt, seine Ehefrau mißhandelt, ebenso der Bruder der Frau Janzen, schwer mißhandelt. Janzen ließ die Schwere von deutscher Seite um Verhaftung bitten, die jedoch in den Freistaat nicht herbeiführen durfte.

Aus dem Ofen.

Abzugsberra. Ein gefährlicher Brand brach gegen Mitternacht in der Fleischbänke aus. Noch bevor die Feuerwehr eintraf, konnten zwei Frauen und zwei Kinder vor den Flammen geborgen werden, dagegen gelang es nicht mehr, eine unmittelbar am Treppenhaus wohnende Frau zu retten; sie erlitt die ersten Brandwunden und ein Mann haben Brandwunden erlitten und wurden dem Krankenhaus angeführt werden. Das Feuer soll durch Fahrlässigkeit entstanden sein. — Im Wallgraben am Haberberger Grund sind gestern nachmittags zwei Knaben, 8 und 10 Jahre alt, auf dem Esse eingebrochen und ertrunken.

Abstin. Seine Frau erschossen. Eine Fahrlässigkeit, durch die der Tod eines blühenden Jugendlichen herbeigeführt worden ist, brachte den Jüngerer Max Maack auf die Anklagebank. Am 9. Dezember v. J. war er bei seiner Verlobten zu Besuch und befand sich mit derselben im Wohnzimmer. Hier fand ein Korabier, der geladen, gespannt und nicht gesichert war. Der Angeklagte machte sich mit dem Gewehr zu schaffen. Plötzlich ging ein Schuß los, der das Mädchen sofort tötete. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 1 Jahr Gefängnis.

Pobezuch (Pom.). Ein russisches Verbrechen wurde an dem Kinde einer Flüchtlingsfamilie verübt. Das neunjährige Mädchen wurde auf dem Wege von der Schule von einem jungen Burken aufgefunden und tief in den Wald getragen. Um es seinem Willen gefügig zu machen, bedrohte der Verbrecher das Kind mit einem Revolver. Er zog es bis auf Hemde aus und verging sich in verheerlicher Weise an demselben. Das Kind hat schweren körperlichen Schaden erlitten. Nach seiner Beschreibung ist der Verbrecher ein 17jähriger Burke.

Abz (Pom.). Von einem Bullen angefallen und getötet. Im benachbarten Dorf sollte von einem Arbeiter ein Hulle noch Abz geleitet werden. Das gerate Tier riß sich los und drang auf seinen Führer ein. Es warf ihn in die Höhe, riß ihm die Eingeweide heraus und zerstückte den Körper grauenhaft. Der Schwerverwundete war sofort tot. Das Tier machte Anstalt, auch noch andere Leute anzugreifen, doch konnte es durch einen Kopfschuß getötet werden.

Stettin. Raubüberfall im Laden. Nachdem erst kürzlich von einem Raubüberfall in einem hiesigen Geschäft berichtet worden ist, hat sich im Laden eines Bandagisten, Bismarckstraße 1, ein neuer Fall zugetragen. Ein junger Mensch von 18 bis 19 Jahren betrat den Laden, wo sich der Geschäftsinhaber, ein Mann von etwa Mitte sechzig, allein befand. Der Burke ließ sich Waren vorlegen und zeigte dann Interesse für Saden, die in einem hinteren Raume aufgestellt waren. Als der Bandagist sich mit dem vermeintlichen Kunden in den fraglichen Raum begab, wurde der alte Herr niedergeschlagen, gewürgt und seiner Taschenur beraubt. Der Täter ist geflohen worden, aber entkommen.

Veranstaltungs-Anzeiger

Freie Turnerstaffel Schibitz. Freitag, den 16. März, abends 7 Uhr, Monatsversammlung in der Mädchenschule. (8114)
Jungsozialistengruppe. Heute, Freitag, abends 7 Uhr, im Heim Am Spandhaus 6: Winterabend. (1)
Arbeiter-Jugendbund. Sonntag, den 18. März, vormittags 10.10 Uhr im Danziger Jugendheim, Feiterkaserne, Wetdenaasse: Bundeskonferenz. Die gewählten Vertreter müssen vollständig erscheinen. Mitglieder haben als Gäste Zutritt. (1)

Verantwortlich: für Politik Ernst Bopp, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Interate Anton Fooker, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von J. Wehl & Co., Danzig.

Heute, Freitag, nachmittag und morgen, Sonnabend, im Markthallen-Keller **Feinstes amerikanisches Corned beef** Marke Artigas (6-Pfd.-Bosen) zum billigsten Tagespreis Käse Leu.

Der Kraft-Mann

Ein humoristischer Musikanten-Roman von Ernst von Wolzogen. (Nachdruck verboten.)

Er geleitete das liebenswürdige Fräulein unter lebhaften Dankesbezeugungen bis zur Treppe. Frau Stoltenbagen schaute ihn noch im Gange ab und konnte sich nicht enthalten, zu fragen, wer die schöne Dame mit dem schicken Pelzwerk gewesen sei. Und Florian gab seiner ausgezeichneten Saune dadurch Ausdruck, daß er ihr vorlegte, diese Dame sei eine rumänische Prinzessin gewesen, welche ihn aufgefordert habe, mit ihr eine Reise um die Welt zu machen, ganz allein, nur in Begleitung eines Konzertflügels zum Vierhändlerspielen unterwegs, eines Reitmannequens an ihrer und eines Roboterabers an seiner persönlichen Bedienung.

Am nächsten Abend pünktlich um halb neun Uhr stellte Florian Mann im Hotel St. Petersburg ein. Fräulein Babacs war noch bei der Toilette, aber sie ließ ihn ungeziert antreten und zuschauen, wie unter den geschickten Händen einer Friseurin das Haaranzwärtel auf ihrem Haupte vollendet wurde. Dann warf sie den Friseurmantel ab und zog ihre außerordentlich tief ausgeschnittene Taille an. Der alte Florian war das erstaunt, daß sie ihn auch bei dieser Prozedur nicht hinauswarf, sondern gar nichts dagegen hatte, daß er sich mit dem Zimmermädchen, welches ihr die Taille im Rücken anzuhängen mußte, in den stillen Genuss aller vorhandenen Lebenswürdigkeiten teilte. Der ungeschickte Florian hielt dies für eine ungarische Landessitte und konnte nicht umhin, sie recht nett zu finden. Zum Schluß durfte er ihr in den sonderbaren Pelzmantel helfen und sie am Arm die Treppe hinunterzuführen. Das Palais Ludenburg war zwar nur wenige Minuten von dem Hotel entfernt, aber trotzdem wurde ein Wagen dahin genommen.

Am erstenmal in seinem Leben betrat Florian Mann ein so vornehmes Haus, zum erstenmal auch war es ihm ver-

gnügte, eine so vornehme Dame über eine mit vielen Treppchen belegte Marmortreppe hinaufzuführen. Er wußte von Fräulein Babacs so gut wie gar nichts, aber natürlich hielt er sie nach ihrer Kleidung und ihrem sicheren Auftreten für etwas ganz außerordentlich Vornehmes und fühlte sich sehr geehrt dadurch, daß sie ihn an diesem Abend an ihrem Cavalier erfordern hatte. Er hatte übrigens ganz vergessen, zu fragen, ob denn nun eigentlich eine Einladung für ihn eingetroffen sei — übrigens mußte das doch wohl der Fall sein, denn sonst hätte das Fräulein ihn doch nicht mitnehmen können.

Nachdem er die Hunderte von Leuten und durch den goldstrotzenden prächtigen Saal, den sie von zahlreichen Kritikal-Lüster herab betrachten, wurde Florian geblendet von der bunten Gesellschaft, welche diesen Saal, sowie einige anliegende Gemächer erfüllte. Diese Menge glänzender Uniformen, diese Orden, diese reichen Toiletten, diese alten Damen in rauschender Seide, angeordnet bis zur Unabsehbarkeit, dies Gemälde verschiedener Sprachen, unter denen das Französische vorherrschte, um seine Ohren, diese imposanten Paläste, welche auf dem spiegelglatten Parquet mit so haarenemertem Geschick ihre gefüllten Teubretter von einer Gruppe zur anderen balancierten — das alles war für Florian so verwirrend neu, daß er sich zunächst recht unglücklich und gar nicht am Plage vorlam, besonders weil er bald bemerken mußte, daß er der einzige an sein schien, der mit gewöhnlichen Stiefeln und hellem Jallinder sich hier herinbewegte hatte. Alle anderen Herren von Noll trugen nämlich einen Knabot unter dem Arm geklemmt und nachschubte an den Rücken. Wäre das Fräulein Babacs nicht gewesen, so hätte sich Meister Florian jedenfalls nicht so bald von der Einangastüre weggetraut, aber seine Dame schien hier ganz zu Hause zu sein. Er ergriff ihn einfach beim Kermel und hundert ihn, nach rechts und links umherschaltend, sicher durch den dichten Schwarm der Gäste hindurch bis zur Hausfrau, welche sie auf der Schwelle des Nebenimmers in lebhafter Unterhaltung mit einem jüngeren Herrn in Halaruniform antrafen, der sichtlich ein Prinz sein mußte, da er bereit ein Großkreuz auf der Brust trug.

Fräulein Monika führte eine trefe Verbenngung vor der Gräfin aus und wartete, bis sie angeredet würde. Die Gräfin Ludenburg war eine jugendliche Frau, zarte Blondine, von ziemlich kleiner Gestalt, aber gut gewachsen und von frischen Farben, kniff die Augen halb zu, führte rasch ihr langgestieltes Vorgegnon davor und hob die Oberlippe zu einem überaus freundlichen Lächeln über die bleibend weichen Röhne empor.

„Ah, ja, ja — da ist ja — erinnere ich mich recht — die niedliche Pianistin aus Ungarn!“ Dann wandte sie sich an den jungen Dolaren mit dem Brillantstern und fuhr fort: „Erlauben Sie, mein Prinz, ich möchte Ihnen vorstellen: Fräulein von ... von ...“

„Babacs Monika, bitte Eure Durchlaucht“, fiel die Ungarin rasch ein, als sie bemerkte, daß die Gräfin vergeblich nach ihrem Namen suchte.

Der Prinz begann alsbald ein französisches Gespräch mit Fräulein Monika, und Florian sah sich daran, angewiesen, hinter ihrem Rücken verächtliche Blicke an die karastatische Frau des Hauses zu richten. Es dauerte eine ganze Weile, bis er von der Gräfin, welche seitdem umherdachte, bemerkt wurde. Sie fixierte ihn während dieses Vorgangs und zeigte ihm ihre todeslosen Überzähne, sagte aber vorläufig nichts als „Ah“.

Die Frau Gräfin konnte sich offenbar nicht entsinnen und sagte etwas unsicher: „O, es ist sehr liebenswürdig von Ihnen, daß Sie gekommen sind. — Sie sind auf der Durchreise hier, nicht wahr? Sie kommen von — von — von wo doch gleich?“

„Von Bayreuth, Frau Gräfin, aber ich halte mich schon seit drei Jahren hier in Berlin auf.“

„O Bayreuth!“ versetzte die Gräfin mit einem enthusiastischen Blick, und dann hob sie abermals das Glas an die Augen und fixierte hoffnungslos den langen blassen Anzug.

„Mein Name ist Mann“, kam ihr Florian beschleunigt zu Hilfe.

(Fortsetzung folgt.)

Billige Steingutwaren

Washgarnituren ^{bunt} 24000.-, 21000.-, 18500.-, 15000.-, **13500.-**

Washgarnituren ^{creme} 20000.-, 16000.-, 12000.-, weiß **4200.-**

Teller, tief u. flach, bunt 1300.-, gereift 900.-, glatt **700.-**
 Küchenschüsseln, weiß 3000.-, **2200.-**
 Küchenschüsseln mit Henkel, weiß 6400.-, **2800.-**
 Küchenschüsseln m. Henkel, weiß 6800.-, 6000.-, **4800.-**
 Suppenschüsseln, oval, m. Henkel 4000.-, **2400.-**
 Chokoladenkrüge, bunt u. Fruchtornat. 4400.-, **3200.-**
 Satz Schüsseln, weiß, 6teilig, groß 7200.-

GROSSE AUSWAHL
 Waschbecken, Wasserkannen,
 Nachtgeschirre, Seifenschalen,
 Bürstenschalen
 einzeln, zum Ergänzen von Washservices
 besonders billig.

Küchengeräten, 10teilig 20000.-
 Vorratstonnen 1600.-, 900.-, **800.-**
 Gewürzröhrchen, bunt 400.-
 Flaschen für Essig und Öl 600.-, **500.-**
 Salzestern mit Holzdeckel 1800.-, **1700.-**
 Nudelrollen mit Holzgriff blau 3400.-, weiß **2800.-**
 Sand-Seife-Soda-Behälter, Garnit. 3tlg. **3000.-**

Sehr billige PORZELLANWAREN mit Fehlern

Tassen, Milchöpfe, Teekannen, Kaffeekannen, Beilageschalen, Butterdosen, Brotkörbe etc., etc., auf Extratischen zum Aussuchen

Unerreicht große Auswahl
**Washservice, Küchengeräten,
 Tafelservice**
 elegante Formen, farbig und golddekoriert.

Sternfeld

Langgasser 75

Haushalt-Abteilung

Filiale Langfuhr (9122)

Stadttheater Danzig.

Direktion: Hubert Sapper
 Heute, Freitag, den 16. März, abends 8 1/2 Uhr:
 Davorharten A 1. Opernprelle.
 Der Ring des Nibelungen.
 Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner. 1. Tag.
Die Walküre
 Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
 Spielleitung: Oberregisseur Julius Brühlke.
 Musikalische Leitung: Otto Selberg.
 Inspektion: Otto Friedrich.
 Personen wie bekannt. Ende 10 1/2 Uhr.
 Sonnabend, den 17. März, abends 8 Uhr: Davorharten B 1. Ermöglichte Preile. „Wilhelm Tell“
 Schönpfl.
 Sonntag, den 18. März, vorm. 11 1/2 Uhr: Röhle (literarische) Morgenfeier, Walter v. Holz, Berlin: „Aus eigenen Werken“.
 Sonntag, den 18. März, abends 7 Uhr: Davorharten haben keine Gültigkeit. Ermöglichte Opernprelle. „Der Rosenkranz“.

Odeontheater

Der Triumph der Lichtspielkunst!
 Die neue große Filmoper:
„Es kommt der Tag --!“
 Dramatisches Film-Singspiel in 6 Akten.
 In den Hauptrollen:
Carl Beckersachs / Margit Barney / Robert Scholz
 mit ca. 30 großen Gesangssolisten von
 Hildach, Messner, Gring, Gonnard, Karl Otto Krause
 Der Vorverkauf endet in dieser Woche tags von 3 Uhr
 nach in der Odeonkasse statt Textbücher und Noten
 und danach zu haben.
 Spieldauer 2 Stunden!
 Beginn der Vorstellungen 8 - 9 - 10 - 11.
 Wir bitten die Auftraggeber um zu bitten, da nur
 schlossene Vorstellungen stattfinden.
 FATTY
 der beste amerikanische Film-Komiker in
 dem Paramount-Lustspiel
„Fatty als Koch!“
 Sie werden Tränen lachen!
 Das ist ein wunderbares Angebot, bitten wir um den
 Besuch der 4-Uhr-Nachmittags-Vorstellungen.

Edentheater

Der vollständig neue Spielplan!
LOUIS RALPH
 in dem großen Abenteuer-Film:
„Der Fall O'Neil“
 Ein Kriminal-Drama in 6 Akten.
 Mitwirkende:
**Sascha v. Martinowska, Hans Wallner,
 Heinrich Peer, Arthur Bergen.**
 Derd die äußerst spannende Handlung baut
 sich ein Film auf, der den Zuschauer Schritt
 für Schritt in seinen Bann zieht, bis das rätsel-
 hafte Geheimnis seine Söhne gefunden hat.
 Ferner:
„Die Bestie“
 Großes Drama in 6 Akten nach dem gleich-
 namigen Roman von Burton George.
 Hauptdarstellerin: **ILA LOTH.**
 Wir machen auf dieses bestgewählte Pro-
 gramm empfehlend aufmerksam und bitten
 möglichst um den Besuch der 4-Uhr-
 Nachmittagsvorstellungen. (9120)



Ab heute!
Das außergewöhnliche Programm dieser Woche
 Alfred Abel, Agnes Straub, Eugen Klöpfer
 Paul Hartmann, Hanni Weißer, Gina Rolly
 und andere mehr in dem Großfilm
„Der falsche Dimitry“
 Ein Zarenchicksal in 6 Akten.
 Ferner:
„Knoppchen der Sieger“
 Einakter-Lustspiel mit Frederik Buch
 und ein bestgewähltes Beiprogramm.
 Vorführung 4, 6 und 8 Uhr.

Wilhelm-Theater

Allabendlich 7 1/2 Uhr
Monat März
 In der Fremdenlegation
 Sensationsbild in 2 Aufzügen
 von H. Marcellus.
 Unerreicht größter Erfolg und ausverkaufte Häuser
 Tagesgespräch in Berlin und Dresden!
 Neu für Danzig
 Dazu der Varieté-Teil:
?? ? Kio ? ? ?
 Der geheimnisvolle Würfel!
 10 Minuten im Banne des Todes
 Vornehmster Sensationsakt der Gegenwart
Paetzold-Truppe
 Urkomischer Fahrrad-Akt
 a) Fahrrad-Diebe b) Die Räuber der Zukunft
Chitta und Roll Volten
 Akrobatische und Apachen-Meisterstücke-Tanz-Show
 u. a. m.
 Der Gebr. Freymann, Szenen-
 leiter Theaterklasse II - I Uhr
Libelle:
 Neues Programm! Neue Kapelle!

Arbeiter-Bildungsausschuß.

Im Laufe des Quartals finden folgende Kurse und Vorträge statt:
 1. Einführungsvorträge in die Musik (mit musk. Erläuterungen). Son. abend, den 17. März und Dienstag, den 27. März. Vortragender: Dr. Kamnitzer. Karte 150.- Mark.
 2. Vorlesung über Arbeiterdichtung. Am Sonnabend, den 24. März. Vortragender: Wilhelm Omaszkowski. Karte 50.- Mark.
 Ort für sämtliche Veranstaltungen: Städt. Gymnasium an Wörlplatz. Beginn: pünktlich 7 Uhr abends.
 Die Karten sind zu haben in den Gewerkschaftsbüros, in den Verkaufsstellen der Volksstimme und bei den Parteivertrauensleuten.



Ich schwöre auf **Blendol!**

Das beste flüssige Metall-Putzmittel.
 Hersteller: (8566)
 Urbin-Werke, Chemische Fabrik G. m. b. H., Danzig, am Troyl. Fernspr. 5305.

Ein Paar gut erhaltene **Lochschuhe**
 Größe 37-38, zu verkaufen.
 Ruck, Baumgärtliche Gasse 29.

1 Vierer Spiegel
 raph. Rahmen in Stahl,
 Glas 132x250 cm, gekl.
 1 Nl. Wäschebrett zu verkaufen.
 Pofabomshyweg 70, I Et. links. (7)

ST. LUBIENSKI

Vertreter der Fa.
 SP. AKC. HANDLOWO-ROLNICZA
 „KOOPROLNA“
 DANZIG, Postgasse 3 :: Telefon 5572, 3730

Maschinentechnische Oberschule

Wörl, Danzig, Kaszubischer Markt Nr. 23.
 Am 16. April ab 8 Uhr, beg. der 2., 4. u. 6. Semester.
Seemaschinenschule.
 Am 8. April ab 7 Uhr, beg. Kurse für See- u. Flugmaschinisten. Misch-Kurse u. Vorkurse für das Ostseegewerbe. 1. Semester. Anmeldung sofort. (9120)

Neue Holzwanne
 (Eiche) billig zu verkaufen.
 Bauer.
 Salsk 2. Hof 1. Et.

Gedania-Theater

Achtung! Heute! Die große Sensation!
 Der größte amerikanische Zirkus-Sensations-Film der Gegenwart!
„ZIRKUS GRAY“
 in 6 Episoden 36 Akten.
 II. Episode: **„Gefangen in Meerestiefe“**
 6 Akte! In der Hauptrolle: **Eddie Polo**
 Ferner:
„Die Südkensnächte auf Schloß Androsier“
 Frei nach dem bekannten englischen Roman
 Jane Eyre (Die Waise von Lowood)
 in 5 äußerst spannenden Akten.
 Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

Herrenanzüge

trotz der Teuerung
 billig und gut,
 auch auf Teilzahlung.

Milchannengasse 15 part.

Brennholz per Stope 2000 Mk.
Brechlart per Ztr. 2500 u. 2000 Mk.
 hat abzugeben ab Lagerplatz Ohra, Kieperdam 6, am Güterbahnhof, (9124) Wilhelm v. Nordheim, Danzig, Schichangasse 1, Tel. 6667.
Leeres Zimmer
 mögl. mit Sonderangebot gesucht. Off. u. V. 1305 a. d. Exped. d. Volksstimme. (7)
Wöbl. Zimmer
 von folter berufstätiger Dame gesucht. Offert. an V. 1302 an die Exped. der Volksstimme. (7)

Selten günstiges Oster-Angebot

STEIN'S

Konfektions-Haus

nur 21 Häkergasse 21

Anzüge
 Paletots von
 Raglans
 Stoffhosen von

65000

Mark an

15000 Mark an

Achten Sie bitte genau auf Namen, Straße und Hausnummer.

Teilzahlung mit bequemer An- u. Abzahlung